



Wollersgrunder Generalanzeiger



Ausgabe des 16.X.164pc

Alk'Marant hat neues Protectorat Das Protectorat Butzenbrugg entsteht in Übersee

Butzen : Im Jahre 164 p.K. rief der Alk'Maranter Bündnispartner Südandryll zu den Waffen und zum Krieg gegen Nordandryll auf. Der Fürst höchstpersönlich



beauftragte seinen Vassallen Pfalzgraf Emanuel Lodewig J. von Aßershausen in Erfüllung seiner Kommendation einen Heerhaufen auszuheben um gegen den Feind Alk'Marants zu ziehen. Dem Wunsche seines Fürsten nachkommend entsendete der Pfalzgraf seinen getreuen Hauptmann Friedhelm von und zu Helmfried mit der Apfelbutzenpeitsche und seine Mannen in tiefstes Feindesland. Nach langem, harten und entschlossenem Kampfe konnte unter Einsatz aller zur Verfügung stehender Mittel der Sieg über den Feind errungen werden. Nach siegreicher Schlacht pflanzte Hauptmann Friedhelm das Butzener Banner auf und nahm im Namen des Pfalzgrafen von Butzen und zu Ehren des Alk'Maranter Fürsten von dem umkämpften Landstrich Besitz. Die eroberte Region wird fürderhin als Protectorat Butzenbrugg in das Reichsgebiet eingegliedert. Der Protector

von Butzenbrugg seine Hoheit Grimmwald Prius von Alk'Marant ernannte seine Erlaucht Pfalzgraf Emanuel Lodewig J. von Aßershausen zum Truchseß von Butzenbrugg. Dieser setzte seinen getreuen Hauptmann Friedhelm von und zu Helmfried als Vogt von Butzenbrugg ein.



Somit haben wir zwar einen Namen der Vogtei fern ab der Heimat, aber wir brauchen noch einen Namen für die erste dort im Moment entstehende Siedlung um das eroberte Kloster, welches natürlich auch Sitz des Vogtes darstellt. Unser Fürst ist nicht abgeneigt falls das Protectorat blüht und gedeiht und Alk'Maranter Insulaner dem Kontinentalen Siedlungsaufwurf folgen die Marktrechte zu verleihen, aber das wird die Zukunft zeigen.

Impressum

Wollersgrunder Generalanzeiger
Marktgasse 1, Wollersgrund
Verantwortliche Chefredakteurin:
Runa Hittenreiter

Keine Ruhe in El- Asamar!

„El-Asamarer Freiheitsliga“
lässt die gebeutelte Provinz
nicht zur Ruhe kommen

Baronie El-Asamar – Es ist schon fast



zwei Jahre her als
das Südländische
Expeditionskorps
von Agritus Notus :
SEVM – in El-
Asamar angelandet
ist. Feige hatten sich

damals die Piraten in die Stadt
zurückgezogen und Alte, Kinder und
Kranke als lebende Schutzschilde
missbraucht. Die daraus folgende
Verwirrung und starken Schäden der
Stadt an Bevölkerung und Bauwerke
gereichen nun subversiven Gruppen als
Auslöser für einen ungewollten und
unguten „Befreiungskampf vom großen
Unterdrücken in Kephale“.

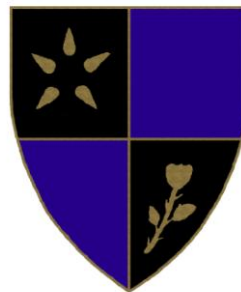
Immer wieder geschehen Übergriffe auf
offizielle Vertreter und Symbole
Ak'Marants. Bisher waren die Attacken
von gewalttätiger aber nicht tödlicher
Natur, allerdings entwickeln sich nun
verstärkt Muster und es sind zum ersten
Mal nun Bekenner schreiben der El-
Asamarer Freiheitsliga. Es zeichnet sich
nun also eine organisierte subversive
Tendenz ab. Eine Verwicklung der
Baronin ist allerdings bislang
unwahrscheinlich und wird
ausgeschlossen.

Es wird ausdrücklich davor gewarnt El-
Asamar zu bereisen. Verdächtiges
Verhalten ist umgehend bei den
Behörden anzuzeigen. Unser geliebter
Fürst, Grimmwald Prius, ruft aber zur
Besonnenheit: El-Asamar ist

Ak'Marant und wer El-Asamarer
Bürger brandmarkt, brandmarkt
Ak'Marant selbst.

Ausland: Tirion färbt ab Gescheiterte Revolte könnte Sorbild für El-Asamar werden

Königreich Terra Nigra, Baronie Tirion



– Das weit
entfernte Tirion
könnte zum
unschönen Vorbild
für die Revolte in
El-Asamar werden.
Es wurde ein Brief
von Ak'Maranter

Behörden

abgefangen, die eine explizite Verbindung
des subversiven Untergrunds in Tirion
mit der „El-Asamarer Freiheitsliga“
belegen.

Der Brief ist vor wenigen Tagen
abgefangen worden und kündigt die
Ankunft eines „Revolutionsführers“ in
Ak'Marant an. Auf eine Anfrage bei
den Behörden Tirions ist gestern ein
Name gefallen: „Heinrich von
Schorrthal“. Er hat in den vergangenen
Jahren versucht radikale Ideen in
Tirion umzusetzen und die Regierung zu
stürzen. Glücklicherweise konnte dies
seitens der Behörden vereitelt werden.
„Von Schorrthal“ – sollte dies sein
richtiger Name sein – befindet sich
seitdem auf der Flucht. Auch hier erbitten
die örtlichen Behörden aktive Mithilfe.
Es handelt sich um einen Mann Ende
Zwanzig von durchschnittlicher Statur
und braunem Haar. Er scheint von
höherem Stande und höherer Bildung zu

sein, Informationen nimmt jeder Landesvertreter entgegen. Über einen Auslieferungsvertrag wurde für den Falle einer Festnahme noch nicht verhandelt. Es ist in diesen Tagen mit der Ankunft behördlicher Vertreter aus Tirion zu rechnen.

Bürgerrat verlangt nach freier Bildung Das Bildungs und Forschungsmonopol soll hinter den Klostermauern hervorkommen.

Wallersgrund : Vor exakt einem Jahr berichteten wir über den Ak'Maranter Zwerg „Bergo Aesh Garombolosch“, welcher als Dozent der Alchemie an die Akademia

Elementarica in Freystatt berufen wurde. Dass dieser Artikel eine solche Tragweite entwickeln würde war nicht abzusehen. Bildung und Forschung außerhalb der Klostermauern ist ein immer lauter werdendes Thema in den großen Städten Ak'Marants. Zwar wurde in der Zwischenzeit in Neusiedel die Schola Alchemica gegründet, jedoch hat dieser Schritt eines engagierten Wissenschaftlers die Debatte eher angeregt als beruhigt.

Bisher ist : abgesehen von Neusiedel : eine akademische Karriere nur Ordensmitgliedern vorbehalten, das Wort über einen Ak'Maranter Bürger, der im Ausland aber einer solchen Nachgeht hat Begehrlichkeiten nach freier Bildung auch für Laien hervorgerufen.

Erste Petitionen an unseren geliebten Fürsten u.a. von Reute, Westhafen und Wallersgrund zur Gründung einer Akademie wurden bislang negativ beschieden. Seine Hoheit schließt aber eine solche Installation nicht kategorisch aus.

Aus gegebenen Anlass drucken wir im Folgenden das Gespräch ab, dass unser Korrespondent mit zwei Leitern renommierter mittelländischer Akademien geführt hat. Wir hoffen so zu einer sachlichen Diskussion beizutragen.

Was braucht eine gute Akademie

Interview mit Lord Cyrus Drakmire aus Freystatt und Ahasver Malachias von Stumpf

Unser Mitarbeiter Siglaf Roteisen sprach mit den Leitern zweier renommierter mittelländischer Akademien:

Siglaf Roteisen: Verehrter Lord Cyrus Drakmire, verehrter Ahasver Malachias von Stumpf,

Ihre Exzellenzen sind Rektoren der Akademia Elementarica zu Freystadt beziehungsweise der Schule der Hohen Heil- und Kampfmagie zur Ehre der Vier Drachen zu Stomberg in Melthron.

Ihre Universitäten haben einen guten Ruf weit über ihre Landesgrenzen hinaus. Wie kam es zur Gründung der Institute?

Cyrus Drakmire: Seit langem schon hegte ich den Wunsch, das Wissen um den Elementarismus einem größeren

Kreis verfügbar zu machen. Seit meiner Berufung zum Lord Protektor der Handelsstadt Freystadt war es mir möglich dies in die Tat umzusetzen, allerdings wollte ich nicht nur eine Akademie für Magier schaffen, sondern einen Ort des Wissens von dem alle profitieren können.

Ahasver Malachias: Die Schule der Hohen Heil- und Kampfmagie wurde vor ziemlich genau 8 Jahren begründet und nahm ihren Lehrbetrieb auf. Vorausgegangen ist dem die Stiftung der ehemaligen Grenzburg Stomberg von Baron Clemens von Trappenfort an das Institut, welches vorher noch keinen festen Sitz hatte. Wegen dieser großzügigen Spende bin ich Baron Clemens von Trappenfort immer noch sehr verbunden und zu großem Dank verpflichtet.

SR: Solch einen Ruf bekommt eine Bildungsanstalt nicht von ungefähr. Was zeichnet Ihre Universität aus?

CD: Auf den vielen Reisen die ich in meiner Jugend unternahm, als ich selbst noch Studiosus war, stellte ich recht bald fest das die meisten Magierakademien die ich besuchte sehr distanziert vom Rest der Welt existierten und ihnen eine gewisse Praxisorientiertheit fehlt. Deswegen wird an der Akademia Elementarica nicht nur arkanes Wissen vermittelt, sondern auch verschiedenste Arten des Handwerks und andere Disziplinen der Wissenschaft um ein möglichst breites Bildungsangebot zu schaffen.

AM: Trotz des jungen Alters meiner Schule haben wir uns diesen guten Ruf vor allem

dadurch erkämpft, dass wir praxisbezogen und nicht theoretisierend ausbilden.

Ich betone immer wieder, dass wir eine Schule und keine Akademie sind. Wir bilden Kampf- und Heilmagier aus, welche in einem Konflikt ihren Mann oder ihre

Frau stehen müssen, keine Akademiker.

SR: In welchen Fachbereiche kann ich mich bei Ihnen ausbilden lassen? Gibt es Schwerpunktfakultäten?

CD: Die Akademia Elementarica kann sich glücklich schätzen drei feste Fakultäten ihr eigen zu nennen. Die Hauptgebiete sind: Magica, Theologica und Alchemica. Es mag durchaus sein das wir noch weitere Fakultäten gründen werden, doch vorerst sind keine weiteren geplant.

AM: Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt, wie der Name meiner Schule schon sagt, auf

der Heil- und Kampfmagie. Darin könnt ihr euch ausbilden lassen.

Selbstverständlich bieten wir auch noch Kurse für die profane Heil- und Kampfkunst, sowie der Alchemie an.

SR: Darf jeder ohne Einschränkung an Ihren Schulen studieren?

CD: Der Beitritt an die Akademia Elementarica steht einem jeden rechtschaffenden Wesen offen, das vermag sich an die Gesetze und Gepflogenheiten zu halten und der willens ist an unserer Akademie zu studieren. Des weiteren lädt die

Akademia Elementarica zumeist einmal im Jahr zu einigen Tagen als offene Akademie, wo verschiedenste Kurse gehalten werden und auch Besucher und Reisende sich den Unterrichtsbetrieb hautnah ansehen und auch daran teilnehmen können.

AM: Es werden nur Schüler mit magischer Begabung aufgenommen, alles andere ist die absolute Ausnahme. Ansonsten versperren wir keinem rechtschaffenen Wesen die Aufnahme in meine Schule. Da die Plätze aber selbstverständlich begrenzt sind, nehme ich zusammen mit meinem Lehrkörper eine Auswahl vor.

SR: Wie wird das ganze finanziert?

CD: Einerseits durch die Gelder der Gemeinschaft von Stadt und Land zu Freystadt, sowie durch die jeweiligen Semestergebühren der Studiosi.

AM: Meine Schule ist eine offizielle Einrichtung der Gilde Intellex eterna vas kal magicae, also der melthronischen Magiergilde. Wir finanzieren uns über Gelder, Einschreibegelder, aber auch Spender, allen voran Baron Clemens von Trappenfort, helfen uns hin und wieder aus. Des Weiteren müssen unsere Schüler wenn Sie die Einschreibegelder nicht selbst zahlen können, nach Ihrer Ausbildung eine gewisse Zeit für die Schule arbeiten und so Ihre Ausbildung abarbeiten, den Arbeit hat noch niemanden geschadet. Auch muss jeder

Gildenangehörige einen Teil seiner Einkünfte an die Gilde zahlen, so dass diese in der Lage ist ihren vielfältigen Verpflichtungen nachzugehen.

SR: Gibt es eine soziale Ordnung an den Universitäten?

CD: Die Frage ist an sich eher obsolet, natürlich haben die Studenten den Dozenten und Magistern gegenüber Respekt zu zollen, genauso wie diese Rücksicht auf ihre Schüler zu nehmen haben.

AM: Selbstverständlich. Als Schulleiter habe ich immer das letzte Wort, auch wenn ich mich von meinem Lehrkörper beraten lasse. Die Schüler haben uns mit Gehorsam und Respekt zu begegnen und dies wird notfalls auch direkt eingefordert.

SR: Welchen Status haben Lehrpersonal und Studenten in der Öffentlichkeit?

CD: Die Magister der Akademia Elementarica, genauso wie die Studiosi, genießen in der Öffentlichkeit einen sehr guten Stand, da die Akademia Elementarica sich unter anderem auch aktiv an den Geschicken von Stadt und Land beteiligt, und so nicht selten hilft Probleme zu lösen.

AM: Melthron ist zwar keine Magokratie, dennoch haben Magier, entsprechend ihrer akademischen Ausbildung, das Recht wie ein Adelliger behandelt zu werden. Als Erzmagier habe ich beispielsweise in der Etikette des melthronischen Protokolls

dieselbe Position inne wie ein Graf.
Meine Schüler sind meist Bürger von
Melthron mit allen Rechten und
Pflichten.

SR: Wie haben die Universitäten Ihre
Heimatländer beeinflusst
beziehungsweise
verändert?

CD: Nun ich will nicht sagen, daß der
Wohlstand den Freystadt genießt, einzig
und allein auf der Akademia
Elementarica begründet ist, aber sie hat
sicherlich dazu beigetragen. Außerdem
erlebt Freystadt eine Akzeptanz und
Zusammenarbeit zwischen Gemeinen
und Magiekundigen, die nahezu frei von
Vorurteilen ist.

AM: Melthron ist groß und wir sind
nur eine kleine Schule, aber in unserer
näheren
Umgebung haben wir dafür gesorgt,
dass weniger Krankheiten grassieren,
sowie die
Sterblichkeit der Säuglinge deutlich
verringert. Zudem haben unsere Adepten
für
Magica Combativa auch die Sicherheit
auf den Straßen der Umgebung deutlich
erhöht. Daran bin ich übrigens auch
nicht ganz unbeteiligt gewesen.

SR: Wissen ist Macht. Wer kontrolliert
diese Macht?

AM: In erster Linie muss sich jeder
selbst kontrollieren. Der innere Wächter
wird
auch bei meinen Schülern in den
Unterrichten herausgebildet und gefördert.
Magistra Magdalena von Heldensalz,
meine Kampsmagieausbilderin, lehrt

Meditations- und
Beherrschungstechniken. Und sollte der
innere Wächter bei einem
meiner Schüler einmal versagen, bin ich
schließlich auch noch da. Und wenn dies
alles versagt, gibt es immer noch den
Gildenorden des Wachenden und
Streitenden Auges.

CD: Nun es ist ja nicht gerade so als
würden wir nur gefährliche Inhalte
vermitteln...[Lacht]...aber es stimmt schon
das man sich dieser Frage immer stellen
muss. Im Lehrplan der Akademia
Elementarica stehen deshalb Ethik und
Verantwortung an vorderster Stelle, da
wir uns der großen Verantwortung stets
bewußt sind.

SR: Besteht nicht die Gefahr, dass das
Ausland oder gar Feinde vom
vermittelten Wissen auf Kosten des
eigenen Landes profitieren?

CD: Diese Gefahr besteht immer. Aber
ob wir unser Wissen nun einschließen
und eifrig hüten oder freigiebig vermitteln
gibt sich da nicht viel. Da wir uns recht
gut mit der ehrenwerten Schule der
Hohen Heil- und Kampsmagie zur Ehre
der vier Drachen zu Stomberg verstehen
habe ich da keine Sorgen und Feinde hat
Freystadt, den Elementen sei dank,
kaum welche. Wir hoffen das wir den
freien Gedanken und die Offenheit im
Herzen damit fördern.

AM: Dank meiner profunden
Kenntnisse der Hellsicht- und
Beherrschungsmagie bin ich
mit sicher, dass kein Spion eines
feindlichen Reiches sich bei uns
einschleichen
kann. Ich kann zudem mit Stolz
behaupten, dass meine Schule eine der,
auf

magischem Wege, bestgesichertsten Einrichtungen in Melthron ist.

SR: Welche Ratschläge würden Ihre Exzellenzen einer neuen Universität mit auf den Weg geben?

CD: Auch der Acker des Wissens bestellt sich nur mit harter Arbeit und Fleiß, belohnt einen dafür aber mit süßen Früchten.

AM: Magie kann nicht alles, Mut ist die wahre Magie.

SR: Ich bedanke mich für das Gespräch..

Breemarkter Helioslunianer ersuchen Unterstützung Der Orden unterstützt unsere mittelländischen Brüder und Schwestern in wichtiger Missionierung

Kephale : Vor einigen Wochen erreichte den Bruder Scriptor in Kephale eine seltene Depesche: nach Jahren der Stille melden sich unsere helioslunianischen



Brüder und Schwestern aus dem weit entfernten Breemark. Waren es doch ebendiese, die vor 13 Jahren dafür sorgten, dass unsere geliebte Göttin Luna in unseren Glauben zurückgefunden hat.

Thekla von Brunberge hat nun Fürst Grimmwald Prius um Unterstützung angerufen. Ein mittelländischer Templerorden hat beschlossen sich von ihrer trostlosen Religion abzuwenden und die wärmenden Strahlen Helii und die kühlende Frische Lunae zu erfahren. Die Ordensbrüder sind bislang Anhänger eines angeblich allmächtigen Gottes, der jedoch nicht einmal einen Namen hat und sein eigen Fleisch und Blut herzlos dem Tode überlassen haben soll. Das Paar bewahre uns vor solchen Göttern!

Der Superior wird in wenigen Wochen mit einigen Equiten gen Norden aufbrechen um in Breemark die neuen Brüder im Glauben willkommen zu heißen und über den weiteren Verbleib ihres Ordens in unserer Kirchenstruktur zu beraten.

Anzeigen:

Meister Hölldampfs & Schnakes Schuhkabinett

Ihr habt zwar dutzende Lilien, doch keine so Schuhe wie wir. So kommt ran und kauft ein Paar Schuhe und trinkt mit uns noch ein Bier.

Ob Riemen, Schnabel, Schaft, Schnallen, Knöpf oder Knebelschuh bei Hölldampf werden Füße froh.

Ihr findet uns am Wallersgrunder Pferdemarkt in der Schustergasse

Butzner Gold in der Kehle rollt

Denket schon jetzt an die Sicherung von
Vorräten für das kommende Jahr!
Ob der großen Nachfrage : jetzt im
praktischen 2 Maß-Bembel!
In jeder Kneipe in Alk'Marant bekommt
ihr Kontakt zum Händler aus Butzen!

Feierstunde in trauter Runde

Nur Heute: im Schwarzen Walfisch zu
Wallersgrund wird heut zur
außerordentlichen Feierlichkeit geladen.
Spezialitäten und Gäste aus aller Welt
treffen sich in unserer Taverne.. Komme
auch Du und sei ein Teil
davon.



Folk Taverne in Nürtingen

In 14 Tagen findet am
Samstag, den 29.X. im
benachbarten Nürtingen
ein Tanz- und Zechabend
in den Räumen des
Kuckucksei statt.

Mit von der Partie sind
unter anderem die
Spielleut von Crinaho,
McMontos und die
Galgenvögel.



Moorenheimer Brand — So rau wie das Land!

Einzigartig gebrannter
„Aqua Vitae“ mit Malz aus
der besten maranter Gerste,
getrocknet mit dem herben Torf des morastigen
Nordens.

Beachtlich in Geschmack und Rausch!
— Nur Original aus Seestett —

